

3061/AB XX.GP

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr.3119/J-NR97 betreffend die Höhere Bundesfachschule für wirtschaftliche Berufe in Hartberg, die die Abgeordneten Franz Koller und Kollegen am 10. Oktober 1997 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

1. Ist Ihnen der Wunsch über einen erweiterten Lehrgang im Bezirk Hartberg bekannt und wenn ja, seit wann und wenn nein, warum nicht?

Antwort:

Der Wunsch nach einer Höheren Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe am Standort Hartberg wurde durch die Vorlage eines Gesamtraum- und Funktionsprogrammes im Mai 1996 an mich herangetragen, in dem auch „Raumwünsche“ unter dem Titel „Bedarf bei voraussichtlicher Erweiterung der Schulorganisation um eine 5-jährige Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe“ enthalten waren.

Erst im Juni 1997 wurde vom Landesschulrat für Steiermark die einzügige Führung einer Höheren Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe beantragt.

2. Haben Sie oder Ihre Vorgänger Aktivitäten bezüglich dieser Schule gesetzt und wenn ja, welche waren diese und wenn nein, warum nicht?

3. Was werden Sie unternehmen, um rasch und unbürokratisch den Wünschen und der Nachfrage bezüglich eines 5jährigen Lehrgangs mit Maturaabschluß in dieser Schule nachzukommen?

Antwort:

Dem genannten Antrag konnte damals nicht zugestimmt werden, da er wichtige Aspekte, insbesondere die überregionalen Auswirkungen auf andere Bundesschulstandorte mit diesbezüglichen gleichen Angeboten unbeantwortet ließ. Deshalb wurde der Landesschulrat ersucht, kostenneutrale Alternativen zu überlegen, die

1. auf einer konkreten Schulorganisation aufbauen,
  2. das Ausreichen der vorhandenen Raumressourcen für die vorgesehene Organisation transparent nachweisen,
  3. am Standort vorhandene andere Bundesschulenbildungsökonomisch einbeziehen,
  4. keine Problemverlagerung auf andere Standorte nach sich ziehen,
  5. die beruflichen Chancen künftiger Absolventen am Arbeitsmarkt berücksichtigen.
- Unter diesen Aspekten sind auch laufende regionale Überlegungen zu sehen, die Verbesserungen der Gesamtaufnahmekapazität für Schulstandorte dieser Ausbildungsform ermöglichen sollen.

4. Welche zeitliche Vorgabe stellen Sie sich in bezug auf die Realisierung dieses Projekts vor?

Antwort:

Der Landesschulrat für Steiermark wurde ersucht, die entsprechenden Fakten zu den oben angeführten Punkten bis Dezember 1997 vorzulegen. Nach Vorlage eines solchen Konzeptes kann die Realisierung dieses Projektes geprüft werden.